

Zeitschrift: Rosa : die Zeitschrift für Geschlechterforschung
Herausgeber: Rosa
Band: - (2009)
Heft: 39

Vorwort: Grenze
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Grenze

Eine frohe Botschaft vorweg: Der diesjährige FemPrix des Vereins Feministische Wissenschaft Schweiz ging ... (Trommelwirbel) ... an die ROSA! Wir freuen uns sehr über die Anerkennung unseres Engagements und möchten uns, auch im Namen unserer Vorgänger_innen, ganz herzlich für diesen Preis bedanken. Selbstverständlich beabsichtigen wir nicht, uns auf den Lorbeeren auszuruhen, sondern nehmen diese Würdigung als Anstoss, auch weiterhin die Grenze zwischen Wissenschaft und ihrer Vermittlung zu überschreiten. Womit wir gleich beim Thema wären...

Grenzen – sind sie unüberwindlich? Oder zum Überschreiten da? Wer setzt Grenzen – und vor allem: wem? Diese Fragen werden in der vorliegenden Ausgabe gestellt.

Koloniale Herrschaft scheint ein klarer Fall für die Grenzziehung zwischen Herrschenden und Beherrschten, schwarz und weiss, Vormund und Mündel zu sein. In seinem Artikel über «weisse Subalterne» re-problematisiert Harald Fischer-Tiné diese simplifizierende Perspektive und zeigt in seiner Untersuchung, dass die Machtstrukturen im kolonialen Indien weit komplexer waren.

Das Problem der Durchlässigkeit von Staatsgrenzen für Migration wirft Jana Häberlein in ihrem Beitrag auf. Anstatt diese lediglich in ihrer Funktion als Hindernisse zu thematisieren, betrachtet sie den «produktiven» Charakter der Grenzziehung: In den Erzählungen von Migrant_innen macht sie die Transgression – in ihrer räumlichen und zeitlichen Ausdehnung – als Bereich sichtbar, in dem den Grenzbestimmungen mit Eigensinn begegnet wird. Dieser Grenzbereich, besonders jener zwischen Mexiko und den USA, wird auch häufig in Filmen zum Thema gemacht. Das «cine fronterizo» (Border Cinema) nimmt Seraina Rohrer in den Blick. Queer Theory ist eine Theorie der Grenzüberschreitung, meint Susanne Hochreiter und fürchtet, dass sie sich in der Akademie selbst Grenzen setzt. Demgegenüber plädiert Hochreiter für Selbstironie und Antidogmatismus – diesem Plädoyer schliessen wir uns gerne an!

Wir verabschieden uns von Aida Jaganjac und Cheyenne Durrer, denen wir von Herzen für ihre Mitarbeit danken. Neu an Bord begrüssen wir Babette Bürgi, Eneia Dragomir und Annina Mathis.

Redaktion

Tanja Bräm, Babette Bürgi, Eneia Dragomir, Jasmine Keller, Marina Lienhard, Annina Mathis, Gina De Micheli, Evelyne Oechslin, Jovita dos Santos Pinto.

Grafische Gestaltung und Druck

Konzeption: Julia Olivia Huber
Layout: ROSA-Redaktion
Titelblatt: Tomas Fryszak
Druck: Jäggi & Roffler

Auflage

500 Exemplare

Kontaktadresse

ROSA | Rämistrasse 62 | 8001 Zürich
rosa.gender@gmail.com | www.rosa.uzh.ch

ISSN 1661-9277

Für Nachdrucke von in der ROSA publizierten Artikel ist die Redaktion zu kontaktieren. Die Ansichten der einzelnen AutorInnen entsprechen nicht unbedingt denjenigen der RedaktorInnen.
